

Zu 1:

Ich sehe einen Streckenausbau als kritisch an.

Wenn ein Ausbau, dann nur auch mit Vorteilen für die Region und den ÖPNV und unter gleichen Bedingungen wie eine Neubaustrecke und Beteiligung der Bürger.

Als reine Ferngüterverkehrsstrecke ist die Bahnlinie nicht geeignet.

zu 2:

Meiner Meinung nach, fehlt es an umfassenden und ausreichenden Informationen seitens der öffentlichen Hand.

Es fehlt an Klarheit für die Bürgerinnen und Bürger, wie der derzeitige Stand der Planungen ist und inwiefern sie sich angemessen in den Entscheidungsprozess einbringen können.

Als zukünftiger Landrat, sehe es auch als meine Aufgabe, Informationen zum Planfall 33 für unsere Region einzuholen und die Bürgerinnen und Bürger zeitnah und transparent darüber zu informieren. Zudem muss sich ein Gutachten an den tatsächlichen Kapazitäten und den örtlichen Voraussetzungen orientieren.

Zu3:

Es gilt unsere GRÜNEN Ziele hinsichtlich künftiger Bürgerbeteiligung bei Großprojekten hier im Landkreis umzusetzen.

2015 wird ein neuer Bundesverkehrswegeplan verabschiedet. Dieser soll von den Bürgerinnen und Bürgern mitgestaltet werden und sie sollen mitreden können—dies gilt es hier in unserer Region umzusetzen.

Zu 4:

Wenn es zu einem Ausbau der „Löhner Bahn“ kommen sollte, muss es Vorteile für unsere Region geben. Vorteile sehe ich in einen Ausbau im Personennahverkehr zwischen Hildesheim-Hameln-Bielefeld. Durch eine enge Vertaktung der Züge, können wir in unserer Region davon profitieren. Eine gute Zugsbindung fördert unseren Wert als Tourismusregion.

Zudem minimiert eine höhere Anzahl an Personenzüge, die Frequenz an Güterzügen.

Ein Ausbau muss den Lärmschutz der Anwohner berücksichtigen.

Als ihr Landrat werde ich mich dafür einsetzen, im Falle der Umsetzung des Planfalls 33, eine maximale Minimierung der negativen Folgen (u.a. Lärmschutz) eines Ausbaus zu erreichen.

zu 5:

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern ist uns GRÜNEN seit jeher ein sehr wichtiges Anliegen.

Daher bedarf es eine zügige „Neubelebung“ der Arbeitsgemeinschaft Bundesverkehrswegeplan, damit wir die Interessen unserer Region in den Planungsverlauf einbringen können.

Ich werde zu einer Sitzung der Arbeitsgemeinschaft einladen.

zu 6:

Es wird in der Kreisverwaltung eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die die Beteiligung des Landkreises und Beteiligung der Bürgerinteressen koordiniert. Da dieser Ausbau erhebliche Auswirkungen auf den Landkreis haben wird, werde ich mich persönlich für dieses Thema engagieren und die Gespräche mit den zuständigen Behörden dazu führen.